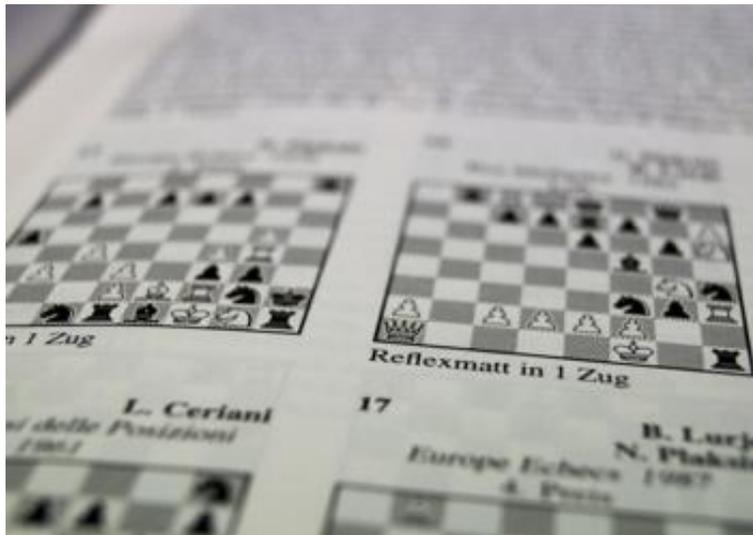


## Problemschachaufgabe 325

18.08.2018 08:30 von Wilfried Neef



## Matt in 8 Zügen

Stefan Schneider, Schach 1953, 3.Preis(v)

Versuchen Sie zu ergründen, warum das hier dargestellte Thema "**Wechseltürme**" genannt wird!  
Das (v) in der Diagrammüberschrift weist übrigens darauf hin, daß die Aufgabe beim Erstabdruck inkorrekt (dualistisch) war. Sie fand erst im Computerzeitalter ihre jetzige und wohl letztgültige Form, die hier wiedergegeben ist.

Lösung (Hier klicken)

1 1 2 2 3 3 4 4 5 5 6 6 7 7 8  
Tdc4! Kd1,2 Td8+ Kc1 Ld7 Kd1,2 Le6+ Kc1 Tdc8 Kd1,2 Td4+ Kc1 Lb3 axb3 cxb3#

Der Begriff "Wechseltürme" dürfte hier selbsterklärend sein, die Pointe ist natürlich, daß sie auch wieder zurückwechseln müssen, weil der Turm auf c4 zwischendurch den Läufer stört. Erfunden wurden die Wechseltürme schon 1914 vom Schweizer **Erich Brunner**, damals aber noch ohne das Rückwechselmotiv, welches hier eine wesentliche Weiterentwicklung darstellt.

Die Wechseltürme werden hier eingesetzt, um ein schwarzes Patt zu verhindern, also auch eine Form der Beschäftigunglenkung, bei der Schwarz keine Zeit für selbstständiges Agieren gegönnt wird. Auch die Beschäftigunglenkung geht auf Brunner zurück, auch er war ein wesentlicher Wegbereiter des logischen Schachproblems und eine Generation älter als Schneider..

**Wilfried Neef**

[wilfried.neef@telekom.de](mailto:wilfried.neef@telekom.de)

18.08.2018 08:30 // Veröffentlicht von Wilfried Neef // Archiv: Problemschach // ID 23236

Sie müssen sich [anmelden](#), wenn Sie diesen Artikel kommentieren wollen.

Haben Sie Nachrichten für uns? [presse@schachbund.de](mailto:presse@schachbund.de) ist die richtige Adresse!

## **Kommentare**

### **Einen Kommentar schreiben**

Sie müssen sich anmelden, um Kommentare hinzuzufügen.